

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 4

**ZUGER GEWERBE SUCHT
AUSZUBILDENDE**

Seite 27

**SHOPP SCHWIIZ – HIER LEBE ICH,
HIER KAUFTE ICH**

ekz-zugerland.ch

Let's go shopping

top
erreichbar

MIGROS + 50 Geschäfte



PROPERTY ONE

*Verbessern Sie
Ihre Aussichten
mit einem
Hausverkauf.*

Wir beraten
Sie gerne

www.propertyone.ch



LEHR-ABSCHLUSS

Insgesamt haben 2021 1125 Lernende mit einem Lehrbetrieb im Kanton Zug in 124 Lehrberufen das Qualifikationsverfahren (QV) absolviert. Und 1071 haben die Prüfung bestanden. Das ist erfreulich und stellte den Lehrbetrieben ein gutes Zeugnis aus. Nachdenklich stimmt, dass viele Berufsbranchen ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten. Nach wie vor sucht das Gewerbe auch nach Fachkräften.

SEITE 4



PENSIONS KASSE

Steht ein grösserer Geldbetrag zur Verfügung, lässt sich mit einem Einkauf in die Pensionskasse die Altersvorsorge verbessern – worauf man achten muss.

SEITE 11

RECHNUNG BEZAHLEN

Die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs erreicht den nächsten Meilenstein. Per 30. September 2022 nimmt PostFinance die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt – was sich für Sie ändert.

SEITE 15

GEWERBE RISCH

Wofür sich der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz einsetzt und welche Visionen der Vorstand hat.

SEITE 18

GEWERBE STEINHAUSEN

Im Vorstand des Gewerbevereins Steinhäusen hat es personelle Wechsel gegeben. Hanspeter Henggeler ist neuer Präsident.

SEITE 20

JARDIN- SUISSE

Die Ausbildung von jungen Berufsleuten gehört zur Kernaufgabe von JardinSuisse. Grossen Wert legt der Verband auch auf die Weiterbildung.

SEITE 24

SHOPP SCHWIZ

Mit der Kampagne möchte der Gewerbeverband der Schweiz die Bevölkerung sensibilisieren und dazu motivieren, ihre Einkäufe in der Schweiz zu tätigen.

SEITE 27

Liebe Leserinnen und Leser

Wiederum haben nach den Sommerferien die Berufsausbildungen begonnen. Ich wünsche allen Auszubildenden einen guten Start in die so wichtige Grundausbildung. Leider konnten in diesem Jahr einerseits nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Andererseits hat die Mehrheit der jungen Berufsleute nach den Prüfungen einen Job gefunden. Dies zeigt wiederum, wie begehrt und gesucht junge, talentierte und gut ausgebildete Berufsleute sind – und es auch in Zukunft bleiben werden. Die Prüfungen konnten auch in diesem Jahr grossmehrheitlich trotz Corona problemlos durchgeführt werden. Über 95 Prozent der Absolventen haben die Prüfungen bestanden. Dies ist erfreulich und ich gratuliere allen dazu herzlich.



Leider fand auch in diesem Jahr im Kanton Zug keine Lehrabschlussfeier statt. Die Absolventen hätten dies sicherlich verdient. Im Gegensatz führte die Kantonsschule eine Abschlussfeier durch. So kann man nur hoffen, dass auch der Kanton im nächsten Sommer wieder eine Feier organisiert und damit den Absolventen einen würdigen Abschluss ihrer Ausbildung ermöglicht.

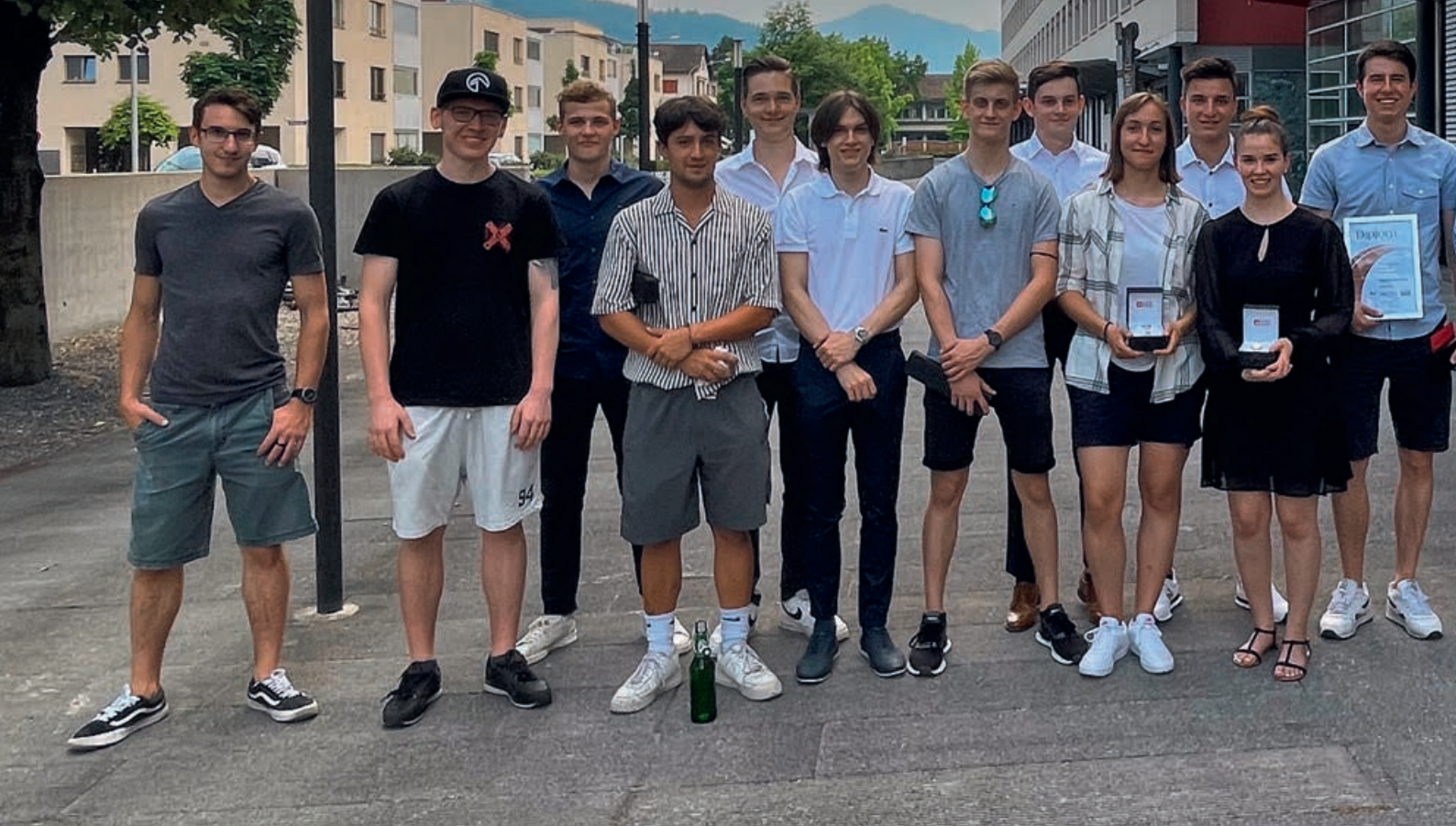
Am 26. September stimmen wir über die Volksinitiative «Kapital höher besteuern, Löhne entlasten» ab. Der Gewerbeverband des Kantons Zug wie auch der Schweizerische Gewerbeverband sgV lehnen die sogenannte «99%-Initiative» der Juso ganz klar ab. Diese neue und völlig unnötige Zusatzsteuer auf Erträgen und Wertsteigerungen ist ruinös für unsere KMUs und den Schweizer Mittelstand. Die Urheber der 99-Prozent-Initiative wollen also (noch) mehr Geld von oben nach unten umverteilen und Kapitaleinkommen massiv höher besteuern, ab einem unklaren Freibetrag sogar zu 150 Prozent. Sagen auch Sie NEIN zu dieser, nicht nur für das Gewerbe, schädlichen Volksinitiative.

Roland Staerke

Präsident des Gewerbeverbandes
des Kantons Zug

GEWERBE SUCHT LERNEND UND FACHKRÄFTE

Dieses Jahr haben 1071 Lernende ihre Lehre im Kanton Zug erfolgreich abgeschlossen. Die Quote der Abschlüsse ist mit 95,2 Prozent etwas höher als in den beiden Vorjahren. Die Prüfungen standen wieder im Zeichen von Corona. Bis auf wenige Ausnahmen konnte in fast allen Berufen eine reguläre Prüfung stattfinden. Der Lehrstellenmarkt trotz der Krise. Aber in einzelnen Berufen fehlen sowohl Auszubildende als auch Fachkräfte.



Sie haben die Lehrabschlussprüfung «Schreiner/-in EFZ» alle bestanden.

Insgesamt haben 2021 1125 Lernende mit einem Lehrbetrieb im Kanton Zug in 124 Lehrberufen das Qualifikationsverfahren (QV) absolviert. Von diesen haben 1071 oder 95,2 Prozent ein positives Endergebnis erzielen können. Dies ist etwas höher als noch 2020 und 2019. Und auch der Notendurchschnitt bewegt sich mit 4,79 im Rahmen: Dieser war 2020 etwas höher, während er 2019 um 0,1 Prozentpunkte tiefer lag.

«Die Durchführung der Qualifikationsverfahren hat unter den besonderen Umständen erstaunlich gut geklappt.»

Dusan Milakovic, Leiter des Amts für Berufsbildung

Augenfällig ist hierbei, dass heuer nur 4,8 Prozent der Lernenden in gewerblich-industriellen Berufen ihre Lehrabschlussprüfung

nicht bestanden haben. Demgegenüber haben 95,5 Prozent der Lernenden in kaufmännischen und Detailhandelsberufen ihre Lehre bestanden, was etwas unter dem langjährigen Wert liegt.

Keine nennenswerten Zwischenfälle

«Die Durchführung der QV hat unter den besonderen Umständen erstaunlich gut geklappt», findet Dusan Milakovic, seit Anfang 2021 Leiter des Amts für Berufsbildung. Nur in einzelnen Berufen habe keine praktische Prüfung stattfinden können, so zum Beispiel bei den Fachleuten Betreuung, wo anstatt dessen die Bewertung durch den Lehrbetrieb erfolgte. Die Organisation war teilweise etwas aufwendiger als sonst, und aufgrund von Corona mussten einzelne Experten kurzfristig ersetzt oder Einzelprüfungen verschoben werden.

Insgesamt habe es aber nur sehr wenige Verschiebungen gegeben, auch wenn die Prüfungsergebnisse aus anderen Kantonen coronabedingt zum Teil etwas später eintrafen. «Aus diesem Grund können wir mit dem Verlauf und der Organisation des



QV sehr zufrieden sein. Ein besonderer Dank gilt hierbei den Chefexpertinnen und Chefexperten sowie allen anderen Beteiligten, welche pragmatisch und flexibel für ein reibungsloses QV gesorgt haben.»

Lehrabschlussfeiern

Die grosse kantonale Lehrabschlussfeier für die Absolventinnen und Absolventen in den gewerblich-industriellen und gesundheitlichen Berufen konnte auch 2021 aus pandemietechnischen Gründen leider nicht stattfinden. Demgegenüber haben das Kaufmännische Bildungszentrum Zug (KBZ) wie auch das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBBZ) Feiern im kleinen Rahmen durchgeführt. Dusan Milakovic vom Amt für Berufsbildung: «Wir gehen fest davon aus, dass wir 2022 wieder eine grössere Feier durchführen können, wenn sich die Situation noch mehr entspannt hat.» Dies würden vor allem auch die jungen Berufsleute sich wünschen. Die Schlussfeier wurde jedenfalls sehr vermisst.

Diesem Umstand zum Trotz wurde jedem Zuger Lernenden ein Abschlussgeschenk zugeschickt: ein Gutschein für die Kon-

sumation in einem Zuger Gastrobetrieb – eine Zusammenarbeit des Amts für Berufsbildung mit GastroZug.

Stabile Lehrstellensituation 2021

Das duale Bildungssystem hat sich in der Pandemie bislang recht gut bewährt und scheint der Krise zu trotzen. Dieser Eindruck bestätigt sich, wenn man die Entwicklung der genehmigten Lehrverträge durch das Amt für Berufsbildung anschaut: Bis Mitte Juli konnten fast 4 Prozent mehr Lehrverträge als 2020 abgeschlossen werden, stellt Dusan Milakovic fest. Das System erweise sich über alle Lehrberufe gesehen als stabil. «Einzig in wenigen Berufen wie zum Beispiel der Gastronomie und dem Detailhandel werden 2021 etwas weniger junge Menschen ihre Lehre beginnen als in den Vorjahren.»

«Die duale Bildung hat sich in der Pandemie bislang gut bewährt und scheint der Krise zu trotzen.»

Dusan Milakovic, Leiter des Amts für Berufsbildung

Roger Augsburg, Leiter Ausbildungsberatung im Amt für Berufsbildung, ergänzt: «Im Gastrobereich war es schwierig, Schnupperlehren zu absolvieren, da viele Betriebe wegen Corona geschlossen waren. Zudem trifft es immer zuerst diejenigen Branchen mit unattraktiven Arbeitszeiten wie zum Beispiel die Gastronomie oder Bäcker-Konditoren mit Nacht- oder Sonntagsarbeit.» Insgesamt habe das Amt für Berufsbildung aber in diesem Jahr mehr Lehrverträge abgeschlossen und genehmigt als im letzten Jahr (Stichtag 12.7.2021: 1116 Lehrverträge 2021 und 1074 im Jahr 2020).

Wenige Anfragen in der Haustechnik

Die Branche Haustechnik verzeichnet laut Präsident Marc Meier, Oberägeri, wenig Anfragen und leider wenig Lernende, obwohl es grundsätzlich genügend Lehrstellen gebe. Und dies hat Folgen. Denn: «Wir haben bereits jetzt einen Mangel an Fachkräften.» Vielleicht hänge dies auch mit der Umstellung auf die 4-jährige Lehre zusammen. Ob sich dieser Zustand wieder ändere, könne er nur schwer abschätzen. «Ein Problem ist, dass sich die Kosten für die überbetrieblichen Kurse mit der neuen Bildungsverordnung für einen Betrieb massiv erhöhen und der eine oder andere dies nicht mehr tragen wird.» Weitere Probleme der Branche ortet Meier in der (zu) hohen Anzahl Lehrabbrüchen (rund 25 Prozent) und in der hohen Durchfallquote (22 Prozent). Ausserdem arbeiteten rund 23 Prozent, welche in den letzten fünf Jahren die Lehre erfolgreich abgeschlossen hätten, nicht mehr im erlernten Beruf. Roger Augsburg teilt Meiers Beobachtungen. «Die überbetrieblichen Kurse kosten mit der neuen Bildungsverordnung viel mehr und es ist wirklich nicht erfreulich, wie sich schon einige Betriebe negativ äussern und keine Lernenden mehr ausbilden.»

Auch Gastrobranche leidet

Laut Barbara Schneider, Präsidentin des Zuger Gastroverbandes, «hat es auch im Gastrobereich genügend Lehrstellen. Uns fehlen die Lernenden.» Ob dies mit den Berufsaussichten zusammenhängt? Regula Tobler, Prorektorin am GIBZ, stellt dazu fest, «dass die Zukunft für viele Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger



Bewirb dich jetzt für deine Lehrstelle ab Sommer 2022

KAUFFRAU/KAUFMANN EFZ

way up plus
International

ICT-FACHFRAU/-MANN EFZ

bildxzug
Lehre im Verbund

INFORMATIKER/IN EFZ

way up plus
International

MEDIAMATIKER/IN EFZ

Mehr erfahren unter:
www.bildxzug.ch/lehre

AUTO-BERUFE HABEN ZUKUNFT



4000 AGVS-Garagen brauchen dich. www.autoberufe.ch

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
Binzegger Auto AG
carszug GmbH
Garage B. Keiser
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsler + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG

CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG

Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Garage Nagel GmbH
MB Auto Center Zug AG
myCarworld GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Künig
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG

Schulstart geglückt?

- 5./6. Primarschule
- 1.–3. Sekundarschule
- 10. Schuljahr

Einstieg jederzeit möglich.

«Komm zu
uns und starte
durch!»



Sicher weiterkommen.

Kontakt: Björn Engeli, Geschäftsführer und Rektor,
041 727 12 10 oder 079 170 72 39, kollegium-stm.ch



**Kollegium
St. Michael Zug**

Die anerkannte private
Tagesschule



Der Gastrobereich verzeichnet einen Mangel an Lernenden.

von der Dauer der Pandemie abhängt. Stellen in Heimküchen oder Kantinen sind begehrter als auch schon. So gibt es für alle Perspektiven, auch wenn der Arbeitsmarkt noch nicht derselbe ist wie vor der Pandemie.»

Schreiner und Landmaschinenmechaniker finden Jobs

Gemäss Roland Speck, Präsident des Zuger Schreinermeisterverbandes, haben Lehrabgänger grossmehrheitlich alle eine Stelle gefunden. Erfreulich: Auch die Zahl der Lehrstellen beziehungsweise der abgeschlossenen Lehrverträge bleibt stabil.

Ähnliche Feststellungen macht René Wismer, Präsident der Zuger Sektion von AM Suisse (Dachverband für die Fachverbände Agrotec Suisse und Metalltec Suisse). Bei den Landmaschinenmechanikern hätten die Lehrabgänger/-innen keine Probleme, eine Anstellung zu finden. «Zum einen suchen verschiedene Betriebe in der Branche ausgelernte Fachkräfte und zum anderen sind Landmaschinenmechaniker auch in anderen Branchen wie Bau, Industrie oder Transportgewerbe gesuchte Arbeitskräfte, da sie eine breitgefächerte Ausbildung mitbringen.» Es gebe allerdings nur wenige Lehrstellen und diese könnten von den Betrieben gut besetzt werden. «Wir können oft aus mehreren Bewerbungen auswählen.» Auch die Metallbauer/-innen würden nach Abschluss der Lehre eine Stelle in ihrem Beruf finden. «Auch da gilt Fachkräftemangel, wie bei vielen Handwerksberufen», betont Widmer. Lehrstellen könnten hingegen nicht ganz so problemlos besetzt werden wie bei den Landmaschinenmechanikern. «Es werden Einblickstage und auch andere Aktivitäten rund um die Anwerbung junger Interessierter gemacht.» Beide Berufsbilder seien bestrebt, ihre Lernenden in der Branche mit attraktiven Anstellungsbedingungen zu behalten. Doch das sei nicht immer so einfach, da die jungen Berufsleute nach Abschluss der Lehre die Welt erkunden wollten.

Gesundheitsberufe sind beliebt, aber...

Der Beruf Fachfrau/Fachmann Gesundheit ist bei den jugendlichen Berufseinsteigern sehr beliebt und die Lehrstellen können gut besetzt werden. Dies sagt Regula Tobler, Prorektorin Gesund-



Im Bereich Haustechnik fehlen Lernende und Fachkräfte.

heit und Dienstleistung am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ). «Auch nach dem Lehrabschluss sind in den Gesundheitsberufen die Aussichten für eine Festanstellung sehr gut, allerdings ist die Verweildauer im Beruf eher kurz.» Ein Teil der Berufspersonen möchte noch eine Berufsmatura absolvieren, eine Fachschule oder höhere Fachhochschule oder sie steigen aus dem Beruf aus.»

AHV-BEITRÄGE FÜR NICHTERWERBSTÄTIGE

**Die AHV-Beiträge von Nichterwerbstätigen im Berufs-
alter richten sich nach deren sozialen Verhältnissen.
Die AHV-Beiträge für Liegenschaftseigentümer/-innen
sind seit 2019 stark angestiegen.**



Von Andreas Hänggi,
dipl. Steuerexperte, dipl. Wirt-
schaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom
FH und Leiter Sitz Zug der Treu-
hand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner, Zug AG

Nichterwerbstätige Personen, die das Rentenalter noch nicht erreicht haben, bezahlen AHV-Beiträge nach ihren sozialen Verhältnissen. Für Liegenschaftseigentümer/-innen haben sich die AHV-Beiträge seit 2019 aufgrund einer «technischen Berechnungsänderung» massiv erhöht.

Nichterwerbstätige Personen

Als nichterwerbstätig im AHV-rechtlichen Sinn gelten Personen mit keinem respektive geringem Einkommen. Dazu zählen Frühpensionierte, jüngere Ehegatten von Pensionierten, Verwitwete, Bezüger von IV-/KTG-Geldern und Erwerbstätige mit einem – zumindest im Verhältnis zur Vermögenslage – geringen Einkommen. Ebenso als nichterwerbstätig und AHV-pflichtig gilt, wenn

- das Einkommen die rechnerische Beitragspflicht als Nichterwerbstätige nicht im Umfang von 50% abdeckt oder
- die Person nicht mindestens in einem 50%-Pensum arbeitet.

Beitragshöhe

Die Beitragshöhe hängt vom AHV-Vermögen der nichterwerbstätigen Person ab. Das Vermögen berechnet sich aus dem 20-fachen jährlichen Renteneinkommen

und dem Gesamtvermögen. Bei Ehepaaren wird das Vermögen unabhängig vom Güterstand hälftig geteilt.

Die nachfolgende Beitragstabelle (Auszug) zeigt auf, welches Vermögen zzgl. 20-faches jährliches Renteneinkommen ab 1. Januar 2021 zu welchem AHV-Beitrag führt:

unter 300'000	(Minimalbetrag) 503
900'000	1'802
1'500'000	3'074
4'000'000	10'708
7'000'000	20'203
8'550'000	(Maximalbeitrag) 25'150

Vermögensbewertung

Liegenschaften werden für die Bestimmung des Vermögens nicht nach dem kantonalen Steuerwert, sondern zum so genannten Repartitionswert berücksichtigt.

Der Repartitionsfaktor ist eine Prozentzahl, die von der Schweizerischen Steuerkonferenz (Vereinigung der kantonalen Steuerbehörden) herausgegeben wird. Er ermöglicht eine korrekte und sachgemässe Aufteilung von Schulden, Schuldzinsen und Sozialabzügen bei interkantonalen Steuerpflichten, indem die kantonal unterschiedlichen Bewertungspraxen auf eine «einheitliche» Basis umgerechnet werden.

Berechnungsänderung

Aufgrund der technischen Überarbeitung der Repartitionsfaktoren, die seit der Steuerperiode 2019 zum Einsatz kommen, müssen nichterwerbstätige Liegenschaftseigentümer/-innen massiv höhere AHV-

Beiträge bezahlen. Bisher war der Kanton Appenzell-Aussere Rhoden, der gesamtschweizerisch die höchsten Steuerwerte aufweist, mit 70% die Basis der Repartitionstabelle. 2019 wurde diese Basis auf 100% angehoben. Die Repartitionsfaktoren der anderen Kantone wurden verhältnismässig nach oben angepasst: Schwyz von 80 auf 125%, Uri von 90 auf 110%, Wallis von 145 auf 170%, Zug von 110 auf 115%, Zürich von 90 auf 115%.



Personen mit keinem oder geringem Einkommen gelten AHV-rechtlich als Nichterwerbstätige.

Kanton Schwyz

Für den Kanton Schwyz ist die Erhöhung besonders stossend, weil das Schätzungsziel von Neuschätzungen bereits bei 100% des Verkehrswertes liegt. Die Repartitionswerte und damit die Berechnungsbasis für die AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge liegen nun systematisch einen Viertel über dem Verkehrswert. Ob die gesetzliche Vorgabe, wonach Nichterwerbstätige AHV-Beiträge aufgrund ihrer sozialen Verhältnisse bezahlen, noch eingehalten ist, ist daher fraglich. Klarheit dürfte ein Rechtsmittelverfahren bringen. Erfolgsaussichten hätten vermutlich aber nur jene Fälle, bei denen eine aktuelle Neuschätzung klar unter dem Repartitionswert liegt.

**Mattig-Suter und
Partner, Zug AG**

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia



**Treuhand- und
Revisionsgesellschaft**

Industriestrasse 2
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss

blog.mattig.swiss

WERTE ERHALTEN UND WEITERGEBEN

Wie lassen sich Familienwerte langfristig erhalten? Durch eine vorausschauende Vermögensplanung und indem die verschiedenen Generationen frühzeitig zusammen an einen Tisch sitzen, um die Lösung gemeinsam anzupacken.



Christoph Guyot,
UBS Switzerland AG,
Marktgebietsleiter
Firmenkunden Zug,
Schwyz, Uri



Markus Rogger,
UBS Switzerland AG,
Leiter Executives &
Entrepreneurs / UHNW
Region Zentralschweiz



Florin Hug,
UBS Switzerland AG,
Leiter Wealth
Management Rayon
Zug und Schwyz

Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele sind so vielfältig wie das Leben. Eine vorausschauende Vermögensplanung und Anlagestrategie unterstützen Sie dabei, Ihre Lebensziele im Einklang mit Ihren Werten zuverlässig zu erreichen. Als Orientierungshilfe empfehlen wir eine Unterteilung in drei grundlegende Strategien:

1. **Liquidität** – um den Geldbedarf für kurzfristige Ausgaben bereitzustellen
2. **Langlebigkeit** – für längerfristige Bedürfnisse und die Planung Ihres Ruhestandes
3. **Weitergabe** – für die wunschgemässe Weitergabe Ihres Vermögens

Dieser Ansatz verbindet Ihre aktuelle Situation mit Ihren kurz- und langfristigen Zielen. Falls bereits jetzt ein Teil des Vermögens für die nächste Generation vorgesehen ist, empfiehlt es sich, diese auch in Anlageentscheidungen miteinzubeziehen.

Frühzeitig Klarheit schaffen

Die Frage, was einmal werden soll, wenn man selbst nicht mehr ist, lässt niemanden unberührt. Dasselbe gilt für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit, in welcher sich von Gesetzes wegen eine Behörde um Ihre Interessen sorgt. Neben den rechtlichen Vorgaben und finanziellen Rahmenbedingungen sind es oft emotionale Aspekte, welche diese ohnehin schon heiklen Themen zusätzlich verkomplizieren können. Zudem haben Eltern, Lebenspartner und Nachkommen dabei nicht selten unterschiedliche Vorstellungen. Alles unter einen Hut zu bringen und rechtzeitig an alles zu denken, ist nicht immer einfach. Die Basis für einen erfolgreichen Konsens sind eine transparente und offene Kommunikation innerhalb der Familie und eine vorausschauende Planung. Neben der bereits erwähnten Anlagestrategie geht es insbesondere darum, einen Vorsorgeauftrag zu verfassen und die nötigen Nachlassdokumente zu erstellen. Unternehmerinnen und Unternehmer stehen dabei vor der zusätzlichen Herausforderung, geschäftliche und private finanzielle Anliegen ideal aufeinander abzustimmen.

Patchwork-Familien besonders gefordert

Besonders herausfordernd ist die Nachfolgeplanung für Patchwork-Familien, deren Zahl in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Eine klare Regelung ist für sie besonders wichtig. Ansonsten können Zufallstreffer bei Erbbegünstigung oder -verteilung nicht ausgeschlossen werden. Unabhängig von der jeweiligen Lebenssituation empfiehlt es sich, die gewählte Lösung und die Aktualität der Dokumente gelegentlich zu überprüfen.

Was bringt das neue Erbrecht?

Per 1. Januar 2023 tritt das neue Erbrecht in Kraft. In Zukunft kann der Erblasser über einen grösseren Teil des Nachlasses freier verfügen als bisher. Damit werden die aktuellen Formen des Zusammenlebens wie Patchwork-Familien besser berücksichtigt und dem Erblasser mehr Selbstbestimmung bei der Nachlassplanung ermöglicht.

Strukturieren Sie Ihr Vermögen rechtzeitig und systematisch

UBS Family Banking verbindet Themen wie langfristige Finanzplanung, individuelle Anlagekonzepte, Vermögensweitergabe, Nachfolgeplanung und ganzheitliche Immobilienberatung. Mehr dazu und zu den Vorteilen des neuen Erbrechts auf ubs.com/familybanking



Anzeige

KLuG für Engagierte.



KLuG krankenversichert.
www.klug.ch

**JETZT
PRÄMIEN
BERECHNEN**

KLuG



WORK-WEAR24.CH
ARBEITSBEKLEIDUNG FÜR DEN PROFI

Marken Arbeitsbekleidung & Zubehör -
Qualität zum best Price!

Top Preise • Verkaufsgeschäft in Baar/ZG •
Beratung & grosse Auswahl •
Schweizer Online-Shop - schnelle Lieferung •
Stickerei & Druck & Aufnäher •
Corporate Fashion (Team-Bekleidung) •

Öffnungszeiten
Verkaufsgeschäft:
Montag-Freitag
13:30 - 18:00

Dassy® | Carhartt® | Hakro® | Greiff® | Shoes
for crews® | Airtox® | Solid Gear® | Toe Guard®

Zugerstrasse 30 | 6340 Baar | Tel. +41 41 544 61 35



**in einen vollen tag passt
keine komplizierte bank.**

Wir beraten Sie zu allen Finanzfragen
rund um Ihr Unternehmen.

Jetzt auf valiant.ch/beduerfnisse

wir sind einfach bank.

valiant

**4 Nähateliers
305 IT-Spezialisten
7 Spinnereien**

Und für über 13'000
weitere KMU haben wir
massgeschneiderte Lösungen.

â asga
pensionskasse

WORAUF BEI EINEM PENSIONS-KASSEN-EINKAUF ZU ACHTEN IST

Steht ein grösserer Geldbetrag zur Verfügung, lässt sich mit einem Einkauf in die Pensionskasse die Altersvorsorge verbessern. Zudem können Steuern gespart werden, weil die getätigten Einkäufe steuerlich abzugsfähig sind. Vor der Einzahlung sind mehrere Punkte zu beachten:

Beitragsrückgewähr: Im Vorsorgereglement ist festgelegt, was mit der Einkaufssumme im Todesfall der versicherten Person geschieht. Sofern eine Beitragsrückgewähr eingeschlossen ist, werden die Einkäufe als separates Todesfallkapital an die Hinterbliebenen ausbezahlt. Ohne diese Rückgewähr ist ein Teil der Einkäufe im Todesfall verloren.

Deckungsgrad: Der Deckungsgrad gibt Aufschluss über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtung und sollte über 100 Prozent liegen.

Verzinsung: Pensionskassen-Einkäufe stellen überobligatorisches Altersguthaben dar. Deshalb sollte auch die Verzinsung geprüft werden.

Staffelung: Die Aufteilung des zur Verfügung stehenden Einkaufsbetrages auf mehrere Jahre ist sinnvoll, weil dadurch die Steuerprogression gebrochen werden kann.

Sperrfrist: Nach einem Einkauf kann während drei Jahren kein (Teil-)Kapitalbezug vorgenommen werden. Die Einkaufsstrategie ist auf die Erwerbsaufgabe abzustimmen.

WEF-Vorbezug: Sofern Vorbezüge für Wohneigentum getätigt wurden, müssen diese vor einem Einkauf zurückbezahlt werden.

Selbständigkeit: Falls Säule-3a-Guthaben aus Selbständigkeit vorhanden ist, wird eventuell ein Teil an die Einkaufslücke angerechnet.

Die Vorsorgespezialisten der Gewerbe-Treuhand stehen für Fragen zum Thema Pensionskassen-Einkauf für ein kostenloses, unverbindliches Erstgespräch zur Verfügung.

Maria Kurmann,
Leiterin Fachteam Vorsorge
und Finanzplanung,
maria.kurmann@gewerbe-
treuhand.ch



GEWERBE-TREUHAND AG

Oberneuhofstrasse 1, 6340 Baar / Zug,
Telefon 041 726 56 50
www.gewerbe-treuhand.ch

NEGATIVZINSEN VERHINDERN UND STEUERVORTEILE NUTZEN

In Zeiten von Negativzinsen werden Sparerinnen und Sparer bestraft. Eine Möglichkeit zur Vermeidung von Negativzinsen ist die Verwendung von Bankguthaben für Einkäufe in die berufliche Vorsorge (BVG). Gleichzeitig können so Steuervorteile optimal genutzt werden.

Freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse (sogenannte Einkäufe in die 2. Säule) sind steuerlich attraktiv und können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden, was zu einer Reduktion der Steuerbelastung führt. Ob Potenzial zum Einkauf besteht, ist vorab mit der Pensionskasse zu klären.

Wer über mehrere Jahre einzahlt, bricht oft die Steuerprogression und spart in der Regel mehr Steuern. Vor dem Einkauf soll-

te geklärt werden, wie sich die Einzahlung auf die Leistungen aus der Pensionskasse auswirkt und was im Todesfall mit der Einzahlung geschieht.

Wird das Kapital beim Erreichen des Rentenalters, bei Aufnahme der Selbständigkeit oder für die Wohneigentumsförderung bezogen, wird dieser Bezug gesondert zum übrigen Einkommen zu einem tieferen Satz besteuert. Der Einkauf in die Pensionskasse sollte jedoch gut geplant werden. Bei Bezug der einbezahlten Gelder innerhalb von drei Jahren vermutet und überprüft die Steuerverwaltung eine Steuerumgehung und lässt den Steuerabzug rückwirkend nicht mehr zu, was zu unangenehmen Steuerfolgen führen kann.

Aber Vorsicht: Einkäufe sind nur sinnvoll, wenn der Deckungsgrad der Pensionskasse über 100 Prozent liegt. Und wer bereits Guthaben bezogen hat, um etwa ein Eigenheim zu kaufen, kann den zusätzlichen einbezahlten Betrag meistens nur von

den Steuern abziehen, wenn der früher gemachte Vorbezug wieder einzahlt wurde.

Die Fidura Treuhand AG, das Treuhandunternehmen mit über 25-jähriger Erfahrung im Herzen von Zug, steht mit seinem Team bei Fragen gerne zur Verfügung.

Claudio Koch, dipl. Treuhandexperte und
Roland Arnold, dipl. Treuhandexperte

FIDURA

Gotthardstrasse 20, 6300 Zug
Telefon 041 711 79 32
www.fidura.ch

Anzeige



TREUHAND AG

GOTTHARDSTRASSE 20 · CH-6300 ZUG
Tel +41 41 711 79 32 · www.fidura.ch

brag	contrast
brag	digital
brag	wissen



Zuverlässig im sicheren Aufwind dank Erfahrung, Kompetenz und Zuger Bodenständigkeit.

brag.ch

prüfung | steuern | beratung

Buchhaltungs und Revisions AG
 Bundesstrasse 3 | 6302 Zug
 041 729 51 00 | office@brag.ch

GEWERBETREUHAND
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International



Vorsorgeberatung

Wir unterstützen KMU und Privatpersonen in allen Belangen. Profitieren Sie von einem kostenlosen Erstgespräch.

	Daniel Trottmann Leiter Niederlassung Baar/Zug 041 726 09 22 daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch
	Philippe Inderbitzin Mandatsleiter 041 726 09 12 philippe.inderbitzin@gewerbe-treuhand.ch
	Jérôme Rüfenacht Leiter Fachteam International 041 319 93 67 jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch



Gewerbe-Treuhand AG, 6340 Baar/Zug
www.gewerbe-treuhand.ch



Den Überblick bewahren dank Perspektivenwechsel

Mit unserem Fachwissen und langjähriger Erfahrung zum Erfolg



Arno Baumeler
 Mitglied der Geschäftsleitung
 zugel. Revisionsexperte
 Betriebsökonom FH
arno.baumeler@facto.ch



Josef Wyss
 Mitglied der Geschäftsleitung
 zugel. Revisionsexperte
 Treuhänder mit eidg. Fachausweis
josef.wyss@facto.ch



Adrian Räber
 Mitglied der Geschäftsleitung
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 zugel. Revisionsexperte
adrian.raeber@facto.ch

Chamerstrasse 172
CH-6300 Zug



Facto Treuhand



Amadeo Wirtschaftsprüfung



Zensor Revision

WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG!
www.facto.ch

VERSICHERER MIT PARTNERSCHAFTLICHEN UNTERNEHMENS-LÖSUNGEN

Mit ihren Versicherungslösungen für Unternehmen sichert SWICA die finanziellen Folgen bei Krankheit und Unfall ab. Mitglieder des Gewerbeverbands Zug profitieren von vorteilhaften Bedingungen.

SWICA unterstützt in jeder Situation: von der medizinischen Versorgung bis hin zur Gesundheitsförderung im Unternehmen. Abgestimmt auf die Unternehmensgrösse, die Branche und Bedürfnisse bietet die SWICA Gesundheitsorganisation ganzheitliche Versicherungslösungen, um die finanziellen Risiken im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls abzusichern. Als Partner des Gewerbeverbands des Kantons Zug erhalten die kleinen und mittelgrossen Unternehmen des Kantons Vorzugsbedingungen bei den Krankenversicherungen und beim Krankentaggeld.

Mit über 27'000 Unternehmenskunden ist SWICA bei der Krankentaggeldversicherung die Nummer 1 in der Schweiz und eine verlässliche Partnerin bei der Unfallversicherung und kollektiven Heilungskostenversicherung. Die Krankentaggeldversicherung gewährt, dass Arbeitgebende ihre Lohnfortzahlungspflicht bei einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit erfüllen können und ermöglicht damit finanzielle

Sicherheit für Arbeitnehmende und Arbeitgebende. Für die Unternehmen und deren Mitarbeitende stellen die Kollektivvertragsangebote für Krankenzusatzversicherungen attraktive Lohnnebenleistungen dar. Zudem profitieren die versicherten Unternehmen von zahlreichen Vorteilen, wie zum Beispiel einem umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM).

SWICA GESUNDHEITS-ORGANISATION AGENTUR ZUG

Poststrasse 30, 6302 Zug

Telefon 041 727 13 30

zug@swica.ch, www.swica.ch



Schutz und finanzielle Sicherheit: SWICA bietet den Zuger Unternehmen dank ganzheitlichen Versicherungsangeboten viele Vorteile.

ZUG

DIGITALRADIO LÖST UKW IN ZUG AB

Die Digitalisierung macht auch vor dem Radio nicht halt. WWZ vollzieht den Umstieg auf Digitalradio via Kabel und schaltet die analogen UKW-Sender auf dem Kabelnetz am 1. September 2021 ab.

Die Kundinnen und Kunden von Wasserwerk Zug AG (WWZ) und ihren Partnernetzen haben bisher rund 50 analoge UKW-Radiosender über das Kabelnetz empfangen. Seit 2003 verbreitet WWZ auch digitale Radiosender aus dem In- und Ausland via Kabel; mittlerweile stehen über 200 Sender digital zur Verfügung – natürlich auch die beliebten Lokalradios. Und das Angebot wird laufend ausgebaut.

Mit Digitalradio zu mehr Hörgenuss

Die Schweizer Radiobranche hat sich auf die Abschaltung der analogen UKW-Sendefrequenzen bis 2023 geeinigt. WWZ vollzieht bereits jetzt den Umstieg auf Digitalradio und löst das analoge UKW auf dem

Kabelnetz am 1. September 2021 ab. «Mit der Abschaltung schaffen wir Platz für eine höhere Internetgeschwindigkeit und ermöglichen unseren Kundinnen und Kunden mehr Hörgenuss», erklärt Thomas Reber, Leiter Telekom, die Vorteile. Denn Digitalradio garantiert einen störungsfreien Empfang und erstklassige Tonqualität.

Analoge Stereoanlage mit Adapter aufrüsten

Die Umstellung betrifft nur Radiohörerinnen und Radiohörer, die eine analoge Stereoanlage über die Kabeldose angeschlossen haben. Sie können die Stereoanlage mit einem Empfangsteil, das wie ein Adapter dazwischengeschaltet wird, einfach aufrüsten. Neuere

Radiogeräte sowie TV-Geräte oder Set-Top-Boxen sind für digitales Radio über das Kabelnetz ausgerüstet. Wer das Radiosignal über eine Antenne oder über das Internet empfängt, ist von der Umstellung nicht betroffen.

Weitere Informationen unter:
www.wwz.ch/ukw



.KUIA.OFFICE. – WO DIE ARBEIT ZU HAUSE IST



Im .kuia.office. stehen den Nutzerinnen und Nutzern vielseitige Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung.

Fixfertig möblierte und repräsentative Büros, einfach online buchbar – das ist das .kuia.office. der Alfred Müller AG in Baar. Die innovative Arbeitsumgebung besticht durch das stilvolle Design, das durchdachte Raumkonzept sowie hohe Flexibilität.

«kuia welcomes you» steht gross in hellen Holzbuchstaben im Eingang dieser neuen Arbeitswelt geschrieben. Man taucht ein in eine äusserst angenehme Atmosphäre:



Die moderne Infrastruktur, hier der Coffeecorner, sorgt für eine attraktive Arbeitsumgebung.

viel Licht, moderne Farbkombinationen, ansprechendes Interieur – alles hochwertig gestaltet. So präsentiert sich .kuia.office., das attraktive Bürokonzept der Alfred Müller AG. Einzel- und Kleinunternehmen sowie Projektgruppen finden auf einer Fläche von knapp 1500 Quadratmetern 31 digital abschliessbare und möblierte Offices, vom Einzel- bis zum Teambüro mit bis zu neun Arbeitsplätzen. Für ungezwungene Gespräche oder konzentrierte Arbeiten stehen Lounges, ein attraktiver Coffeecorner, Kreativräume sowie Telefonboxen zur Verfügung.

Einfach buchen, schnell beziehen

Digitalisierte und unkomplizierte Prozesse nehmen im .kuia.office. einen wichtigen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

- Buchen Sie jetzt Ihren Besichtigungstermin: www.kuia-office.ch
- Besuchen Sie uns am Tag der offenen Türe: 5. und 6. November 2021
- Frau Marina Hannig gibt Ihnen gerne Auskunft
Tel.: 041 767 04 04

Ihre Vorteile im .kuia.office. auf einen Blick:

- Repräsentative Arbeitsumgebung
- Schnell und unkompliziert online buchen
- Flexible Vertragsdauer mit schneller Bezugsmöglichkeit

Stellenwert ein. Interessierte können die Buchung des gewünschten Offices rasch online vornehmen, wobei ihnen die Verfügbarkeiten und Preise transparent angezeigt werden. Sämtliche Nebenkosten, WLAN, Reinigungs- sowie Postservice sind im monatlichen Preis inbegriffen. Dank dem kuia-eigenen Nutzerportal sind sämtliche Kosten jederzeit einsehbar und auch die Buchung der Meetingräume erfolgt ganz einfach über dieses Portal.

.kuia.office.

Neuhofstrasse 12, 6340 Baar
+41 41 767 04 04

kontakt@kuia-office.ch
www.kuia-office.ch



ABLÖSUNG DER EINZAHLUNGSSCHEINE BIS ENDE SEPTEMBER 2022: WAS BEDEUTET DIES FÜR UNTERNEHMEN?



Die orangen und roten Einzahlungsscheine haben im Jahr 2022 ausgedient.

Thomas Reske, Projektleiter «Ablösung der Einzahlungsscheine» bei SIX erläutert im Interview, was die Ablösung für Unternehmen genau bedeutet und was es für diese jetzt zu tun gibt.

Die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs erreicht den nächsten Meilenstein. Per 30. September 2022 nimmt PostFinance die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt. Sie werden somit definitiv durch die QR-Rechnung und eBill abgelöst. Für die Nachfolgeprodukte ist das Infrastrukturunternehmen SIX zuständig, das den Zahlungsverkehr für den Schweizer Finanzplatz betreibt, entwickelt und digitalisiert. Thomas Reske, Projektleiter «Ablösung der Einzahlungsscheine», erläutert im Interview, was die Ablösung für Unternehmen genau bedeutet und was es für diese jetzt zu tun gibt.

Seit Mitte letzten Jahres gibt es die Einzahlungsscheine und die QR-Rechnung parallel im Markt, inzwischen wurde das Enddatum für die Einzahlungsscheine von der PostFinance auf den 30. September 2022 festgelegt. Was bedeutet das für Unternehmen

und ihre Kunden?

Nach diesem Datum können Rechnungen ausschliesslich über die QR-Rechnung und eBill erstellt und bezahlt werden. Die heutigen Einzahlungsscheine werden nach dem 30. September 2022 von den Banken und PostFinance nicht mehr verarbeitet. Beim letzten Versand von Rechnungen mit den heutigen Einzahlungsscheinen sollten Rechnungssteller dabei auch allfällige Zahlungsziele und Postlaufzeiten berücksichtigen. Zu beachten ist insbesondere auch der Versand von sämtlichen Zahlungsbelegen am Jahresanfang zum Beispiel für Ratenzahlungen mit Zahlungszielen nach dem Enddatum, da dann die Umstellung auf die QR-Rechnung faktisch schon Anfang 2022 erfolgt sein muss. Rechnungsstellern, die sich noch nicht mit der QR-Rechnung bzw. eBill befassen, empfehlen wir, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren. So

können sie sicherstellen, dass sie ihre Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung rechtzeitig mit entsprechenden Hard- und Softwarelösungen anpassen.

Der Zeitplan für die Umstellung erscheint anspruchsvoll, was können Unternehmen jetzt tun?

Der Zeitplan ist sicherlich anspruchsvoll, allerdings ist die Einstellung der Einzahlungsscheine nur ein Teil der langfristigen Digitalisierungsstrategie des Schweizer Zahlungsverkehrs. Diese begann mit ISO20022 und führt nun zur nahtlos digitalen Rechnung, nämlich zu eBill. Auch die QR-Rechnung ist inzwischen gut im Markt angekommen, es wurden bereits Millionen davon reibungslos verarbeitet. Die QR-Rechnung hat den Praxistest also erfolgreich bestanden und viele Rechnungssteller haben bereits umgestellt. Für Rechnungssteller, welche das noch nicht gemacht haben, gilt es jetzt, zügig auf die Anschlussprodukte QR-Rechnung und eBill umzustellen. Dafür sollten sie sich schnellstmöglich über die nötigen Schritte bei ihrer Bank beziehungsweise ihrem



Take Your Chance!

Wenn du gerne in einem internationalen Unternehmen arbeiten möchtest, im Berufsleben Abwechslung suchst, dir die englische Sprache liegt und du gerne mit anderen Kulturen zusammenarbeitest, ist diese Ausbildung ideal für dich.

Bewirb dich jetzt für eine spannende Lehre als **Kauffrau/Kaufmann EFZ International** oder **Informatiker/in EFZ International**.

www.efz-international.ch



THERESIANUM

INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

GYMNASIUM

Eidg. Matura
Bilinguale Matura D/E

FACHMITTELSCHULE

Pädagogik, Gesundheit,
Soziale Arbeit

SEKUNDARSCHULE

Mit 10. Schuljahr

Beratungstermin unter:

041 825 26 00

Infoveranstaltungen:

www.theresianum.ch/agenda

auch mit
INTERNAT



persönlich klasse



ERREICHEN SIE IHRE ZIELGRUPPE DORT, WO SIE ZU HAUSE IST.

**Anzeigen in Regional- und Lokalzeitungen
haben den geringsten Streuverlust.**

Dank geografisch klar definiertem Distributionsgebiet ist eine Planung bis auf Ebene der Gemeinden möglich.





Interview mit Thomas Reske, Projektleiter
«Ablösung der Einzahlungsscheine», SIX

Software-Partner informieren, damit nach dem Enddatum der Einzahlungsscheine der Zahlungsverkehr auch bei ihnen weiterhin reibungslos funktioniert.

Wo können sich Unternehmen noch Unterstützung holen?

SIX unterstützt die Umstellung unter anderem mit der Website www.einfach-zahlen.ch. Dort finden Unternehmen allgemeine Informationen und sonstige Hilfsmittel, wie zum Beispiel Broschüren, Factsheets und FAQs, aber auch Erklärfilme. Ausserdem gibt es noch die zentrale Informationsplattform www.paymentstandards.ch für Unternehmen, die Hard- und Software-Lösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen. Hier finden Rechnungssteller zum Beispiel auch einen Styleguide für die QR-Rechnung. Dieser beinhaltet Gestaltungsvorgaben und -empfehlungen für den Zahlteil mit Swiss QR Code und für den Empfangsschein, inklusive Beispielen.

Das heisst, Unternehmen können eine QR-Rechnung selbst generieren?

Ja, Unternehmen können QR-Rechnungen in wenigen Schritten selbst erstellen und ausdrucken. Dabei sind einige Gestaltungsmerkmale einzuhalten, die in dem gerade eben erwähnten Styleguide auf PaymentStandards.ch* definiert sind. Noch einfacher geht es, wenn Sie Ihre Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung gemeinsam mit Ihrer Bank und Ihrem Softwarepartner jetzt digitalisieren.

* www.paymentstandards.ch/de/shared/communication-grid/style-guide.html

Mit der Entwicklung und Markteinführung der neuen QR-Rechnung sowie eBill digitalisiert der Finanzplatz Schweiz den Schweizer Zahlungsverkehr. Die QR-Rechnung schlägt dabei gemäss Ihren Aussagen eine Brücke zwischen der papierbasierten und der digitalen Welt, da sie sowohl am Postschalter als auch fürs Mobile Banking und E-Banking genutzt werden kann. eBill geht aber bereits einen Schritt weiter.

Ja, eBill geht deutlich weiter als die QR-Rechnung und ermöglicht bereits heute ein nahtloses digitales Bezahlen in der Schweiz: Rechnungssteller senden Rechnungen direkt und sicher ins E-Banking und Mobile-Banking ihrer Kunden. Diese prüfen alle Angaben online und können die Rechnung per Knopfdruck zur Zahlung freigeben.

«Unternehmen können QR-Rechnungen in wenigen Schritten selbst erstellen und ausdrucken.»

Thomas Reske, Projektleiter «Ablösung der Einzahlungsscheine», SIX

Was sind denn weitere Vorteile von eBill für Rechnungssteller?

Die Rechnungsstellung, der Versand und die Zahlung sind bei eBill komplett digitalisiert und werden automatisch verarbeitet und damit sind Unternehmen bereits auch für die Zukunft gerüstet. Ausserdem reduziert sich der Papieraufwand im Rechnungswesen auf ein Minimum, was unter anderem auch zur Schonung von Ressourcen und Umwelt beiträgt. Rechnungssteller reduzieren mit eBill insgesamt ihren Aufwand, profitieren von zuverlässigen Zahlungseingängen und behalten die Kontrolle über den Rechnungsprozess. Zudem entspricht eBill dem heutigen Kundenbedürfnis und erhöht die Kundenzufriedenheit.

Und was sind die generellen Vorteile der Digitalisierung des Zahlungsverkehrs?

Durch die Digitalisierung des Zahlungsverkehrs können Datenmengen besser verarbeitet werden und gleichzeitig wird Automatisierungsprozessen Rechnung getragen. Ausserdem entsprechen sowohl die QR-Rechnung als auch eBill den gestiegenen Anforderungen von Compliance, zum Beispiel den internationalen Anforderungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei. Insgesamt profitieren also alle Marktteilnehmende und die gesamte Schweizer Volkswirtschaft. Ich bin sicher, dass wir alle gemeinsam diese Herausforderung im Zahlungsverkehr meistern und die Digitalisierung des Rechnungswesens in der Schweiz konsequent weiterführen. Wichtig ist, dass jetzt alle am gleichen Strang ziehen: Rechnungssteller, Banken und Softwarepartner.

Für weitere Informationen zur QR-Rechnung und eBill wenden sich Rechnungsempfänger an ihre Bank. Rechnungssteller und Unternehmen mit Hard- und Software-Lösungen kontaktieren ebenfalls ihre Bank und/oder ihren Softwarepartner.

Weiterführende Informationen zur Rechnungsstellung finden Sie hier:

- Auf www.einfach-zahlen.ch/rechnungssteller
- Auf www.paymentstandards.ch für Unternehmen, die Hard- und Software-Lösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen.



Interview: Katrin Oestmann, SIX

Anzeigen



J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen heizungsanlagen reparaturservice solaranlagen alternativ-energien	letzistrasse 21 postfach 3260 6303 zug tel. 041 741 42 42 info@jhuerlimann.ch
---	--



MalerMatter
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

ZÄMÄ SIMMER STARCH!

Der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz zählt rund 200 Mitglieder. Wir fördern den Zusammenschluss der lokalen Klein- und Mittelbetriebe zur

Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen. Wir setzen uns ein für gute Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten von Indust-

rie, Gewerbe und Handel. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit der Gemeinde und den Schulen ist uns ein wichtiges Anliegen.



Vorstand von links nach rechts: Helene Zimmermann, Adrian Zaugg, Marcel Odermatt, Isabelle Anderhub, Christian Berchtold und Oskar (Jimmy) Freimann.

kalt
print+online

**Ihr Partner für schöne Drucksachen
und wirkungsvolle Websites.**

Kalt Medien AG Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, Telefon 041 727 26 26, kalt.ch



HUWILER
MALER-MEISTER-
HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH

FÜR
SOLIDE
WERTE.

sts Immobilien

STS Immobilien AG | 6343 Rotkreuz | www.sts-immobilien.ch



gipsergeschäft
f. buchser gmbh

Weihermatt 21 | 6343 Rotkreuz
T 041 790 68 67
frank@gipserbuchser.ch | www.gipserbuchser.ch

Mit Gipsen kennen wir uns aus.

Risch-Rotkreuz ist eine aufstrebende Gemeinde und voller Interesse verfolgen wir, wie sich Risch-Rotkreuz als wirtschaftsstarker Standort präsentiert. Die zentrale Lage garantiert nationalen und internationalen Anschluss.

Dafür setzen wir uns ein:

- Unterstützung des örtlichen Gewerbes
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Verbänden und der Gemeinde
- Schaffung von Plattformen für ein funktionierendes Netzwerk
- Förderung der lokalen Lehrlingsausbildung

Kontakt

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz
Postfach 251, 6343 Rotkreuz
info@gewerberisch.ch
www.gewerberisch.ch

Folgen Sie uns



Der Gewerbeverein Risch-Rotkreuz mit Visionen



Gute Infrastruktur und Lebensqualität

Risch-Rotkreuz bietet ideale Rahmenbedingungen und vereint moderne Infrastruktur und Lebensqualität. Hier lässt es sich arbeiten und leben. Wir vereinen den hippen Kosmopoliten und das Landei gleichermassen, schaffen ideale Grundvoraussetzungen für ein Miteinander und für eine moderne Zukunft. In unserer Gemeinde haben wir einen breiten Mix vom lokalen Gewerbe bis hin zum internationalen Grosskonzern. Gesunde Rahmenbedingungen für unsere KMU sind uns wichtig. Dafür setzen wir uns ein.



Alles läuft rund – zentral und gut erreichbar

Risch-Rotkreuz ist Dreh- und Angelpunkt. Ob Fussgänger, Autofahrer oder Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln: In unserer Gemeinde sind Sie richtig. Alle wichtigen Schweizer Städte sowie den Flughafen Zürich-Kloten erreichen Sie schnell und direkt – ob mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Für ein gutes Miteinander ist eine sinnvolle Orts- und Verkehrsplanung Voraussetzung. Dafür machen wir uns stark.



Die Gemeinde wächst – mit Ihnen

Dank vorzüglicher Infrastruktur wächst Risch-Rotkreuz und bietet Wohnraum mit guter Lebensqualität und Arbeitsraum für das Gewerbe. Mit der «Surstoffi» und «Lindenmatt» wurden attraktive Wohn- und Gewerberäume realisiert. Mit den Projekten «Chäsimmatt», «Bahnhof-Süd» und «Leben im Alter» wächst die Gemeinde weiter. Der Gewerbeverein bietet eine gute Plattform für eine Vernetzung untereinander.

Anzeigen

WAGNER & PARTNER AG
ROTKREUZ

BUCHHALTUNGS-, REVISIONS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Birkenstrasse 49, CH-6343 Rotkreuz
 Telefon: +41 (0)41 790 51 51
 Geschäftsführer: Oskar Freimann
 Treuhänder mit eidg. Fachausweis

E-Mail: info@wupag.ch
 Homepage: www.wupag.ch



Folgen Sie uns:



... ganz gross und auf den Punkt gebracht!

LOGIPOINT
 Logipoint Informatic AG

HOCHBAU
 TIEFBAU
 INGENIEURBAU
 UMBAU
 FASSADE
 BAUTENSCHUTZ
 BOHREN TRENNEN

LANDISBAU

Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

LANDISBAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

BUCHER DACH

Flachdach, Steildach, Service/Unterhalt, Bauspenglerei,
 Fassaden, Blitzschutz, Flüssigkunststoff-Abdichtung

BUCHER DACH AG • Blegi 10 • 6343 Rotkreuz
 Tel. 041 740 19 91 • info@bucherdach.ch • www.bucherdach.ch

DER VORSTAND MIT NEUEN GESICHTERN UND FRISCHEM ELAN



Der neu formierte Vorstand ab September 2021 (v.l.n.r.): Marcel Roos, Samuel Schuler, Sandro Feusi, Martin Hausheer, Andrea Bösch, Melanie Bösch, Hanspeter Henggeler, Roland Schleiss (nicht auf dem Bild ist Stefan Wiederkehr) Foto: modern-pix.ch, Michael Uebelhart

Gartenpflege und Gartengestaltung

HENGARTNER & JANS AG

www.hengartner-jans.ch

Mitglied JardinYsuisse

**stb schärer
beck.**

Bad⁺
Wohnen⁺
Sanitär⁺
Heizung⁺

Industriestrasse 55 · 6312 Steinhausen
T. 041 289 10 89 · schaererbeck.ch

Schärer + Beck.
Dem Plus verpflichtet.

PHYSIOTHERAPIE
COACHING & TRAINING
ATHLETENSUPPORT

**PHYSIO
&
SPORT**

Physiotherapie und Sport GmbH
Bahnhofstrasse 57
6312 Steinhausen
Tel. 041 743 03 03
www.physioundsport.ch
mail@physioundsport.ch

ARTHUR WEBER

Partner für Bau und Handwerk



Industriestrasse 57b | 6312 Steinhausen



Im Vorstand des Gewerbevereins Steinhausen hat es in den letzten zwei Jahren einige Änderungen gegeben. Neue motivierte Mitglieder und ein neuer Präsident aus den eigenen Reihen bringen frischen Wind ins Team.

Martin Hausheer gibt nach 8-jähriger Amtszeit seine Funktion als Präsident des Gewerbevereins Steinhausen ab, bleibt dem Vorstand jedoch weiterhin erhalten. Weil der bisherige Vizepräsident und Vertreter des Gewerbes, Kurt Erni, auf diese GV ebenfalls zurücktritt und vor einem Jahr der Posten der Leitung der IG Dienstleistungen neu besetzt wurde, präsentiert sich der Vorstand künftig mit einigen neuen Gesichtern. Den Abtretenden gebührt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

In der Person von Hanspeter Henggeler kann die Nachfolge des Präsidenten glücklicherweise aus den Reihen des bisherigen Vorstandes gestellt werden. Somit gibt es beim Präsidium, beim Vize-Präsidium und bei der Administration eine Rochade beziehungsweise Neubesetzungen.

Der Vorstand schlägt der bevorstehenden Generalversammlung, die im September wieder in brieflicher Form durchgeführt wird, den Vorstand zur Wahl beziehungsweise zur Bestätigung vor.

Projekte in Planung

Am 20. und 21. September 2021 führt der Gewerbeverein zusammen mit der Oberstufenschule bereits zum 8. Mal die Berufswahlschau «STEINHAUSEN live» in bewährter Art und Weise durch. Wiederum beteiligen sich über 30 Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern der 2. Oberstufe interessante Einblicke in 37 Lehrberufe.

In einer schriftlichen Umfrage bei den Mitgliedern zum Thema Gewerbeausstellung hat sich eine überwiegende Mehrheit für eine

Neuaufgabe der «GWERB» ausgesprochen. Der Vorstand und das bestehende OK nehmen diesen Auftrag an und werden die Planung für die Durchführung der Gewerbeausstellung «GWERB'22 total lokal» (soweit es die Pandemie zulässt) in Angriff nehmen.

Die ideale Geschenkidee

Im Pandemie-Jahr 2020 wurden rund viermal so viele Steinhauser Gewerbe Gutscheine gekauft wie im Vorjahr. Diese Solidarität gegenüber dem lokalen Gewerbe ist grossartig. Etliche Firmen und Institutionen haben ihre Mitarbeitenden mit diesen Gutscheinen beschenkt und so das Einkaufsverhalten im Dorf positiv beeinflusst. Dass die Einwohnergemeinde die Werbekampagne für die Lancierung der Gutscheine unterstützt, wird sehr geschätzt. Die Gutscheine können nach wie vor bei der UrsDrogerie Apotheke – auf Wunsch und gegen einen kleinen Aufpreis in einer originellen Verpackung – erworben werden und sind eine willkommene Geschenkidee.

Anzeigen



D. Fankhauser AG
Metallbau-Schlosserei
6312 Steinhausen
Sumpfstrasse 13 / Chollerpark
Telefon 041 - 741 23 60
Telefax 041 - 741 20 70
Allgem. Metallbau- und Schlosserarbeiten,
Türen, Fenster, Fronten, Wintergärten,
Balkon und Sitzplätze, Einglasungen,
für Velos

TRESOLAR 
Energie der Zukunft ist lokal

 Cham




eTeam plus Experten sind eMobil unterwegs.
Umweltfreundlich und direkt vor jede Haustüre.

 **eTeam plus**
Ihr Elektriker

www.eteamplus.ch
Steinhausen, steinhausen@eteamplus.ch, Knonau, knonau@eteamplus.ch

VON ROTZ AUTHENTISCHER GENUSS



Die konsequente Orientierung auf ein breites, innovationsfreudiges Angebot, sorgfältige Verarbeitung und Freundlichkeit beschreiben dem Unternehmen ein stetiges Wachstum von Kundschaft, Sortiment und Mitarbeiterzahl.

Filialen mit Café in Lindenheim, Steinhäusern, Rotkreuz, Küssnacht am Rigi und Baar machen aus der ehemaligen Dorf-Konditorei

ein regional bekannten und geschätzten Vertreter für Genuss und Geschmack. Mit den drei Säulen – Vision, Innovation und Engagement – konnte sich von Rotz zu einer der wenigen Benchmark-Betrieben in der Innerschweiz weiterentwickeln.

Heute und morgen

Heute sorgen die Inhaber Andrea und Roger von Rotz, zusammen mit dem Kader aus Produktion und Verkauf, und über 100 Mitarbeitern täglich für echte und gute Produkte aus der Backstube.

Für die Zukunft fehlt es nicht an frischen Ideen: Von Rotz wird die Bereiche Genuss, Gesundheit und Nachhaltigkeit verstärkt fokussieren und dabei das Bio-Angebot im Take-Away weiter ausbauen. Die Digitalisierung wird bei von Rotz in der Prozess- & Produktionsorganisation nur dann eingesetzt, wenn daraus eine klare Qualitätsverbesserung für ihre Dienstleistungen erfolgt.

Neueröffnung

Das neue Café Klosterlaube mit dem Fokus Genuss & Tradition ergänzt mit feinen Bio-brotten, kleinen Mahlzeiten und feinem Café & diversen Desserts. Der perfekte Ort für ein kurzes Time Out in klosternaher Atmosphäre.

**DER FEINE
UNTERSCHIED**

Für jede Zeit der passende Genuss.

**VON
ROTZ**
ECHT UND GUT

Konditorei von Rotz
info@echt-vonrotz.ch | Tel. 041 748 51 51

**Optik
vom Fischmätt**

Thorsten Schneider
Neugasse 1, 6300 Zug
+41 79 875 00 00

Vote für Zug – jetzt abstimmen – QR Code
DER BESTE UMBAU 2021 – THE FRAME
swiss-kitchen-award.ch

schreinerei
muellerweibel

**230
Jahre
1791–2021**

**BUCHER
BITSCH**

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und
Privatumszüge im In- und Ausland.
041 760 58 88
6301 Zug, Postfach 5
www.bucher-bitsch.ch

CHAM / BAAR / ROTKREUZ

WÜLLER

ELEKTROMUELLERAG.CH

ELEKTRO / TELEMATIK / AUTOMATION / SICHERHEIT

contaxa Steuroptimierung und Wirtschaftsprüfung

Unsere Spezialisten beraten Sie gerne in:

- Private und betriebliche **Steuerplanung**
- Zugewonnene **Nachfolgeplanung**
- Optimierung von **Grundstückgewinnen**
- Buchhaltung für **KMU-Betriebe, uvm.**

Bahnhofstrasse 20 · 6300 Zug · 041 726 00 46
zug@contaxa.ch · www.contaxa.ch

kalt
print+online

**Die Zuger Druckerei...
Mit Freude an der Arbeit –
seit 1747.**

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, kalt.ch

Zeit, über Geld zu reden.

Bank
Banque
Banca

CLER

Bank Cler AG
Alpenstrasse 9
6300 Zug

www.cler.ch

SWISS KITCHEN AWARD

Der Branchenverband «Küche Schweiz» nominiert auch dieses Jahr je acht Projekte aus den Kategorien «Bester Küchenumbau der Schweiz» und «Schönste Küche der Schweiz» und vergibt die zwei Gold-Awards. Mit im Rennen sind auch zwei Zuger Küchenbauer.



Die Nominierten

Nominiert für das Public Voting vom 5. September bis 10. Oktober sind zwei Zuger Firmen mit ihren Projekten. In der Kategorie «Bester Küchenumbau der Schweiz» ist es die muellerweibel ag, Baar, mit dem Projekt «THE FRAME». Das sagt muellerweibel: «Optimal integriert. Platz aufs Maximum ausgenutzt ohne Kompromisse am Design. Materialwahl einfach und pflegeleicht, dafür wurde am Tages- und Kunstlicht nicht gespart. Kunde nach einem Jahr immer noch 100% überzeugt – wir auch.»

Schönste Küche

In der Kategorie «Schönste Küche der Schweiz» ist Cerimi Interior Design, Oberägeri, mit dem Projekt «PIU GRIGIA» nominiert. Die Küchenbauer Blattmann und Odermatt AG, Morgarten, kommentieren ihr Projekt so: «Die ausgesuchten Materialien wirken ruhig, gelungen und reduziert. Farbharmonie und Formsprache ergänzen das gesamte Konzept. Grösstmöglicher Komfort und Funktionalität für Nutzung, Pflege und Geräteausstattung.»

«Die Leistungsdichte und das Niveau der eingegebenen Projekte in diesem Jahr war wiederum sehr hoch», stellte die Präsidentin Ursula Hürzeler in ihrem Fazit erfreut fest. Die Gewinner müssen sich allerdings noch etwas gedulden. Die Namen der Fachjury-Gold-Award-Gewinner bleiben bis und mit 25. November geheim.

ES FEHLT AN E-TANKSTELLEN

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss neuer Personenwagen in der Schweiz ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Prozent auf 123,6 Gramm pro Kilometer zurückgegangen. Diese Zahlen des Bundesamtes für Energie (BFE) belegen aus der Sicht von auto-schweiz den Erfolg der Bemühungen der Automobilbranche um die Senkung der Kohlenstoffdioxidemissionen neuer Fahrzeuge.

Um 27 Prozent reduziert

Auf 2020 hin wurde der Zielwert für neue Personenwagen analog zur Europäischen Union von zuvor 130 auf 95 Gramm CO₂ pro Kilometer gesenkt – und damit vom einen auf das andere Jahr um rund 27 Prozent reduziert. Dass der neue Zielwert im ersten Jahr nicht zu erreichen war, stand sowohl in der EU als auch in der Schweiz, die ihre Flottenwerte allein berechnet, von vornherein fest. Trotzdem stellt die deutliche Reduktion des Flottenausstosses um 10,5 Prozent innerhalb eines Jahres einen grossen Erfolg dar, wobei die Coronakrise positive wie negative Einflüsse mit sich gebracht hat. Nach Ausbruch der Pandemie im ersten Quartal schien die Lieferbarkeit von Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb zunächst gefährdet zu sein. Zum Glück hat sich die Situation im weiteren Jahresverlauf teilweise entspannt und die Nachfrage nach entsprechenden Modellen hat spürbar angezogen.

«Die Reduktion des Flottenausstosses ist ein grosser Erfolg.»

Christoph Wolnik, Mediensprecher von auto-schweiz

Ausstoss ist auch bei Nutzfahrzeugen zurückgegangen

Parallel zur Senkung der Vorgaben für neue Personenwagen (PW) wurde 2020 in der Schweiz und Liechtenstein erstmals ein CO₂-Zielwert für leichte Nutzfahrzeuge (LNF) von 147 Gramm pro Kilometer vorgegeben. Auch bei den LNF ist der durchschnittliche CO₂-Ausstoss im Vergleich zu 2019 um 2,8 Prozent auf 176,4 Gramm zurückgegangen. Bei den Transportern und Lieferwagen gestaltet sich die Umstellung der Flotte auf (teil-)elektrische Antriebe schwieriger, weil die technischen Anforderungen an die Fahrzeuge oft höher sind als bei Personenwagen. Dies betrifft vor allem Fragen wie Reichweite, Ladezeiten,

Zuladung und Anschaffungskosten. Doch wie bei den Personenwagen wächst auch hier das Modell- und Antriebsangebot derzeit stark. Die Verfehlung der Zielwerte 2020 führt insgesamt zu Sanktionszahlungen von 148,2 Millionen Franken (PW: 132,5 Mio., LNF: 15,7 Mio.). Für die kommenden Jahre geht auto-schweiz von niedrigeren Zahlungen zugunsten des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF aus, da der CO₂-Ausstoss durch die stärkere Elektrifizierung weiter zurückgehen wird.

«18,2 Prozent der Neuwagen sind über das Stromnetz aufladbar. Das Modellangebot wächst enorm schnell.»

Christoph Wolnik, Mediensprecher von Auto Schweiz

Stärkere politische Unterstützung bei Rahmenbedingungen nötig

Mit dem deutlichen Rückgang der CO₂-Emissionen, besonders bei den Personenwagen, zeigt sich auto-schweiz-Medien-sprecher Christoph Wolnik sehr zufrieden: «Unsere Mitglieder bieten unzählige Modelle an, die über einen Hybrid-, Elektro-, Gas- oder Brennstoffzellenantrieb verfügen. Bei den Personenwagen liegt der Anteil dieser Antriebe im ersten Halbjahr 2021 bereits bei 39 Prozent, 18,2 Prozent der Neuwagen sind über das Stromnetz aufladbar. Das Modellangebot wächst enorm schnell.»

Die Politik ist jetzt gefragt

Für diese Fahrzeuge brauche es aber eine stärkere Unterstützung seitens der Politik, gerade beim Thema Lade- und Tankinfrastruktur, so Wolnik weiter: «Kundinnen und Kunden, die nicht zu Hause oder am Arbeitsplatz laden können, kaufen in der Regel kein elektrisches Auto. Das Laden im privaten Bereich muss unserer Meinung nach stärker unterstützt werden. Auch die Laternenparker und Wasserstoff-tankstellen dürfen nicht vergessen gehen. Der Bund ist jetzt in der Pflicht, deutlich mehr zu tun als die geringe Förderung, die im abgelehnten CO₂-Gesetz vorgesehen war. Nur so können wir die Elektromobilität gemeinsam in die gesamte Breite des Marktes tragen.»

SOLIDE GRUNDLAGE FÜR GARTENBERUFE



Bildungszentrum Gärtner (BZG) in Neuenkirch.



**hortis
gärten**



Pflanzen für Büro und Praxis!

041 544 49 46, hortis-gaerten.ch

kalt
print+online

**Das nächste Wirtschaft Zug
erscheint am 22. November 2021**

Thema

- Gewerbeverein Ägerital
- Gewerbeverein Cham

Anzeigenschluss
22. Oktober 2021

Kalt Medien AG Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

Für alles rund ums Haus

**WEBER AG
GARTENBAU**

6312 Steinhausen Tel. 041 743 20 80

Mitglied Jardin Suisse

Ihr Gärtner



**Die Förderung und Betreuung der Lernenden-
ausbildung gehört zu den zentralen Aufgaben
von JardinSuisse Zentralschweiz. Bei der regio-
nalen Verbandssektion JSZE in Neuenkirch
sind rund 140 gartennahe Betriebe aus Garten-
bau, Produktion, Handel und Landschafts-
architektur vertreten.**

Zu den Kernaufgaben von JardinSuisse Zentralschweiz gehören die Förderung und Betreuung der Lernendenausbildung sowie die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK). Auch ist JardinSuisse für den reibungslosen Ablauf der Qualifikationsverfahren (QV) verantwortlich.

Vier Fachrichtungen

Die Ausbildung als Gärtnerinnen und Gärtner, Gärtnerin kann in vier Fachrichtungen erlernt werden: Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzen, Baumschulen und Stauden. Jährlich werden rund 100 neue Lehrverhältnisse in den verschiedenen Fachrichtungen abgeschlossen. Neben den wertvollen Lehrbetrieben aus der Region und der Berufsschu-

le trägt JSZE als dritter Lernort am Bildungszentrum Gärtner (BZG) in Neuenkirch mit einer soliden Grundlage zur Ausbildung von guten Fachpersonen bei. Das BZG liegt inmitten einer wunderschönen Umgebung. Die grosse, naturnahe Anlage bietet ideale Bedingungen für die praktische Ausbildung.

Solide Weiterbildung

Neben der Grundbildung bietet JSZE auch eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten an. Auch der Floristen- und der Schwimmteichverband führen ihre Kurse am Standort Neuenkirch durch.

Die gute Zentralschweizer Ausbildung der Gärtnerinnen und Gärtner kommt auch international zum Tragen: An fünf Teilnahmen an den

Berufsweltmeisterschaften konnten in vergangenen Jahren vier Gold- und eine Silbermedaille gefeiert werden.

Bei JSZE in Neuenkirch sind rund 140 gartennahe Betriebe aus Gartenbau, Produktion, Handel und Landschaftsarchitektur aus den Kantonen Luzern, Nid- und Obwalden, Uri, Zug und dem «inneren Teil» Schwyz vertreten. Die Räumlichkeiten sowie die Gartenanlage des BZG, welche 2021 erneut als Naturpark zertifiziert wurde, können zudem für private Anlässe gemietet werden.

Weitere Infos:
www.jsze.ch

Anzeigen



Ihr Holzfachmann!
ABT HOLZBAU
 Bachweid 1, 6340 Baar
 Telefon 041 767 01 60
 Telefax 041 767 01 69
 info@abt-holzbau.ch

ARLEWO
 arbeiten leben wohnen



«Wir kennen unser Einzugsgebiet.»
 Silvan Arzethauser
 Leiter Niederlassung
 Patrik Städelin
 Stv. Leiter Niederlassung

Neu seit 1968.
 Immobilien und Beratung
 Luzern | Schwyz | Stans | Zug

ACKLIN ZUG **le GARAGE**



Die Markenunabhängige Garage im Zentrum der Stadt Zug – Ihr Partner auch für Classic-Cars!

Reto Acklin
 Poststrasse 26, 6300 Zug
 Telefon 041 711 35 35
 Fax 041 711 35 36
 mail@acklinzug.ch



Vielseitig im Stadtzentrum www.acklinzug.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
 Ablauf- und Rohrreinigung
 Prüfungen / Kanal-TV
 Sanierungen
 Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.

Aula AG Generalunternehmung
 Gewerbestrasse 10, 6330 Cham
 Telefon 041 748 748 1
info@aula.ch / www.aula.ch



HIER LEBE ICH, HIER KAUFE ICH



Mit der Kampagne «SHOPP SCHWIZ» wirbt der Schweizer Gewerbeverband für Shoppen in der Schweiz.

Während der Pandemie wurde bewusst vor Ort eingekauft. Attribute wie Qualität, Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit und Zeitersparnis haben beim Einkaufen wieder an Bedeutung gewonnen. Der Gewerbeverband der Schweiz hat eine Kampagne gestartet.

«Es ist kein Zufall, dass wir unsere Kampagne «SHOPP SCHWIZ» nennen. Wir wollen die Begeisterung für die Schweiz einfangen, welche wir nicht zuletzt auch während der Fussball-EM und den Olympischen Spielen erleben durften», sagt Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV. Trotz aller Schwierigkeiten in der Pandemiekrise habe die Schweiz auch ein positives Momentum erlebt. Die Schweizer Bevölkerung habe vermehrt bewusst und auch bewusst vor Ort eingekauft. Qualität, Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit und Zeitersparnis seien alles Attribute, welche beim Einkaufen und beim Konsum wieder an Bedeutung gewonnen hätten. Dagmar Jenni, Direktorin von Swiss Retail bestätigt diesen positiven Trend. Es sei eine wachsende Wertschätzung für Nahversorgung, verlässliche Lieferketten, Regionalität und Herkunft festgestellt worden.

Bevölkerung sensibilisieren

«Mit der Kampagne möchten wir die Schweizer Bevölkerung sensibilisieren und dazu motivieren, ihre Einkäufe in der Schweiz zu tätigen. Sie beweist damit auch Solidarität mit den KMU, welche sich mit

viel Innovationskraft und Durchhaltevermögen aus der Krise herausgearbeitet haben», führt Hans-Ulrich Bigler weiter aus. Das Konzept «Shoppern im Kopf» spreche Menschen an, die in Cafés, Restaurants, Hofläden oder auch zu Hause im Internet ans Einkaufen oder Beziehen von Dienstleistungen denken würden. Dies werde mit der Einkaufstüte auf dem Kopf symbolisiert und soll auf auffallende Art auf die gute Sache hinweisen. Denn wer statt im Ausland im Inland einkaufe tue Gutes. Er sichere Umsätze in der Schweiz und somit auch Arbeitsplätze und er spare auch die Umwelt, weil er sich nicht ins Auto setze und Hunderte von Kilometern abspule um über die Grenze zu fahren.

«Corona hat von einem Tag auf den anderen die existenzielle Bedeutung eines funktionierenden Detailhandels mit Nahversorgung vorgeführt», so Dagmar Jenni. Der Schweizer Detailhandel erbringe eine hervorragende und wettbewerbsfähige Leistung. Er überzeuge durch lokale Nähe, Kenntnis der Gegebenheiten und Kundenbedürfnisse. Mit rund 310'000 Arbeitsplätzen und jährlich 23'000 Lernenden trage der Detailhandel auch zum Wohlstand in der Schweiz bei. Zudem biete er

auch Menschen ohne akademische Bildung anspruchsvolle Jobs und tolle Aufstiegchancen.

Ladensterben in Städten

Der Detailhandel stehe in der Schweiz seit Jahren in einem harten Wettbewerb. Das engmaschige Versorgungsnetz werde zunehmend ausgedünnt, auch weil der Einkaufstourismus den Mitgliedern von Swiss Retail erheblich zusetze. Das Ladensterben in den Innenstädten sei unübersehbar. «Unsere Kundinnen und Kunden haben Schweizer Löhne. Wenn Sie anerkennen, dass auch die Angestellten des Detailhandels Schweizer Löhne verdienen, haben sie keinen Grund, systematisch im Ausland einzukaufen.»

Auch Urs Schneider, Präsident Agro-Marketing Suisse bestätigt, dass im Zuge der Pandemie die einheimischen Produkte und der Einkauf im Inland an Bedeutung zugenommen hätten. Während des Lockdowns sei ein richtiger Ansturm auf Hofläden verzeichnet worden und in vielen Fällen seien die Umsätze verdrei- oder vervierfacht worden. Die Detailhändler hätten im Nahrungsmittelbereich Rekordumsätze erzielt und Bauern- und Wochenmärkte seien sehr stark frequentiert worden. In einer Umfrage der Uni Luzern sei ein verstärkter Trend hin zur Beachtung von Regionalität und Herkunft von Lebensmitteln festgestellt worden.

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

**Regimo
Zug**

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo-zug.ch

DER MAZDA CX-30



Ab **CHF 24 650.-**

Ihr Sommer-Vorteil bis **CHF 6 458.-**



Beispiel: Mazda CX-30 Ambition e-Skyactiv G 122 M Hybrid FWD, Verbrauch 6,2 l/100 km, CO₂ 141 g/km, Energieeffizienz A. Angebot gültig für Privatkunden bis 31.07.21. Abgebildetes Modell (mit zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX-30 Revolution e-Skyactiv X 186 M Hybrid FWD, Verbrauch 5,7 l/100 km, CO₂ 128 g/km, Energieeffizienz A.

mazda.ch/spezialangebote

Conrad Keiser AG

Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham · conradkeiser.mazda.ch

Garage Hans Christen GmbH

Rigiweg 3 · 6343 Rotkreuz · christen.mazda.ch

ZentralGarage Sutter AG

Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen · zentralgarage.mazda.ch

VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

TOTALUNTERNEHMER
IMMOBILIEN

JEGO

[WWW.JEGO.CH](https://www.jego.ch)

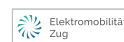
Wir bewegen Zug - elektrisch.



E-MOBILITÄTSTAG ZUG

- SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2021
- 10.00 - 16.00 UHR
- ZVB AREAL
- EINTRITT FREI
- TESTFAHRTEN, INFOS UND WETTBEWERB

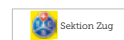
Unterstützt von



Regionalpartner



Silber-Sponsor



Bronze-Sponsor



BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



WIR
WISSEN
WIE!

WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinnerstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch

ZEBERG

eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG

Blickensdorferstrasse 8a
CH-6340 Baar
T 041 761 49 31
info@zeberg.ch

gipser

HOLZ IST GEFRAGTER DENN JE

Längst ist Holz mehr als einfach nur «heimelig». Die rund 50 Zuger Schreinerbetriebe setzen sich täglich für den kreativen und vielseitigen Einsatz von Holz ein und schaffen dabei Einzigartiges.

«Der Schreiner – Ihr Macher». Der Slogan sagt schon viel aus über die umsetzungsstarken Handwerksbetriebe, die Träume in den Wohnräumen wahr werden lassen. Zurzeit durchlebt die Schreinerbranche einen Höhenflug. Holz ist gefragt und längst vergessene Techniken, wie beispielsweise die Oberflächenbehandlung mit Beize, verleihen dem Werkstoff neuen Aufwind. Ein prominenter Platz von Holz in der modernen Wohnung ist damit garantiert. Auf der anderen Seite der Medaille kämpft auch die Schreinerbranche zurzeit mit grossen Lieferengpässen bei der Beschaffung und stetigen Preiserhöhungen auf sämtlichen verarbeiteten Materialien.

Handwerker sind gefragt

Den Zuger Schreinerbetrieben mangelt es zum Glück zurzeit nicht an Lernenden, so werden pro Jahr in etwa 15 Lernende mit viel Herzblut ausgebildet. Leider streben jedoch immer mehr junge Menschen lieber

eine akademische Karriere an, anstatt nach dem Schulabschluss einer Lehre in einem handwerklichen Betrieb nachzugehen. Mit der vierjährigen Ausbildung zum Schreiner EFZ oder der zweijährigen Lehre zum Schreiner EBA stehen jedoch erfolgsversprechende und unzählige Wege offen: von Abschlüssen innerhalb der Branche über Höhere Fachschulen bis hin zum Studium an einer Fachhochschule. Nicht selten findet man Architekten oder Innenarchitekten, welche die Grundausbildung des Schreinerhandwerks abgeschlossen haben und im Markt sehr erfolgreich unterwegs sind.

Zuger Schreiner sind aktiv

Die fast 50 Aktivmitglieder des Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) bilden die Berufssektion im Kanton Zug. Neben der klassischen Vereinsarbeit in den Bereichen der Ausbildung der Lernenden, Umset-

zung von aktuellen Marketingangeboten sowie der Schaffung von guten Rahmenbedingungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen setzt sich der VSSM Kanton Zug für den kameradschaftlichen und fachlichen Austausch unter den Mitgliedsbetrieben ein. Übergeordnet fördert der VSSM-Zentralvorstand die fachlichen, wirtschaftlichen und politischen Interessen der Schreinerbranche. Ebenso steht die Gestaltung der Berufsbildung und die Gewinnung von Schreinerneuwachstum an oberster Stelle der Prioritätenliste.

Alle wichtigen Infos zum VSSM Kanton Zug erhält man unter:



Ausbildungsplätze in Schreinerbetrieben sind gefragt – jungen Schreinerinnen und Schreibern stehen viele Wege offen.

Anzeigen

www.speck-schreinerei.ch

Besuchen Sie unsere Küchenausstellung in Allenwinden.

speck|schreinerei

Justizvollzugsanstalt Bostadel 6313 Menzingen ZG

- Serienarbeiten
- Möbelrestaurationen
- Restaurierung von Flechtstühlen

Abholung / Lieferung nach Vereinbarung

Betriebsleiter: Kilian Wicki
Tel.: 041 757 19 80
schreiner@bostadel.ch
www.bostadel.ch

kalt print+online

Das nächste Wirtschaft Zug erscheint am 22. November 2021

Thema
• Berufsverband
Suissetec

Anzeigenschluss
22. Oktober 2021

Kalt Medien AG Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

stuber team.

Räumliche Veränderung als perfektes Erlebnis

stuber team.ch

Endlich volle Reisefreiheit

Der neue Caddy California



Jetzt mit attraktiven
Kundenvorteilen

Der alltagstaugliche 5-Sitzer bietet ein komfortables Bett mit hohem Liegekomfort. Blickdichte Vorhänge, praktische Verstautaschen und ein Klappstisch mit zwei Klappstühlen sind bereits serienmässig an Bord. Eine besondere Neuheit ist die herausziehbare Miniküche. Entdecken Sie die neue Freiheit. Dank einem Kundenvorteil von CHF 5'820.- ist das Sondermodell Caddy California Spirit bereits ab CHF 31'487.- erhältlich. **Der neue Caddy California**

VW Caddy California Spirit 1.5 TSI, 114 PS, 6-Gang manuell, 7,4 l/100 km, 167 g CO₂/km. Abgebildet: Costa Azul Metallic, Alufelgen „Colombo“ 6.5 J x 17, LED-Hauptscheinwerfer regulärer Preis CHF 37'307.-, abzüglich Kundenvorteil CHF 5'820.-, tatsächlich zu bezahlender Preis CHF 31'487.-. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG inkl. 7,7% MwSt. Das abgebildete Zelt ist ein Angebot von Volkswagen Zubehör und nicht im Preis enthalten.



amag

AMAG Zug

Alte Steinhauserstrasse 1, 6330 Cham
Tel. 041 748 57 12, www.amag.ch

Jetzt impfen im Kanton Zug.



HIER ANMELDEN!
corona-impfung-zug.ch

Lassen Sie sich jetzt **kostenlos impfen**.
Weil jede Impfung zählt. Für mehr Normalität.



Kanton Zug

ANGRIFF AUFS PORTEMONNAIE

Unternehmerinnen und Unternehmer, Immobilienbesitzer, Start-ups, Bäuerinnen und Bauern sowie Kleinsparer treten geschlossen gegen die sogenannte 99%-Initiative der Juso an. Sie ist ein faustdicker Schwindel und trifft auch den Mittelstand mit neuen Steuern.



Die Jungsozialisten (Juso) schwingen einmal mehr klassenkämpferisch die Steuerkeule. Kapitaleinkommen sollen neu ab dem ersten Franken besteuert werden, über einem gewissen Schwellenwert dann sogar zu 150 Prozent. Heute auf Bundesebene steuerfreie Grundstücksgewinne beispielsweise müssen neu zu 100 Prozent oder gar zu 150 Prozent versteuert werden. Was als Angriff auf die Reichsten ins Feld geführt wird, entpuppt sich aber für den Schweizer Mittelstand als böse Überraschung – nämlich in neuen Steuern, die breite Kreise treffen.

Betriebsübergaben erschwert

Besonders Familienunternehmen bekämen bei der Firmenübergabe an die nächste Generation die Folgen der Initiative zu spüren. «Gerade im kritischen Moment der Generationenübergabe müssten wir Jungen eine zusätzliche Steuer übernehmen und uns somit höher verschulden. Wir hätten weniger Spielraum für Investitionen in die Zukunft unserer Firma», hält Yannick Berner, Director Digital bei der Urma AG, fest.

«Im schlimmsten Fall würde dann eine 150-Prozent-Steuer erhoben.»

Toni Niederberger, Präsident
Hauseigentümerverband Nidwalden

Pascale Leutwiler, die mit ihrem Mann die Firma Leutwiler Construction métallique (Saint-Blaise/NE) gegründet hat, stimmt dem zu und fügt hinzu, dass «eine solche Besteuerung jegliches Interesse am Unternehmertum ersticken würde. Wenn man alles, was man verdient, an Steuern wieder abzahlen muss, ist es besser, ein Angestellter zu sein.» Die Initiative trifft damit ausgerechnet die KMU und Familienunternehmen in unserem Land, die während der

Corona-Pandemie schon arg gebeutelt wurden.

Auch Innovation leidet

Kontraproduktiv ist die Initiative auch für die Innovationsfähigkeit der Schweiz – namentlich für Start-ups. Viele Jungunternehmerinnen und -unternehmer verzichten in den ersten Jahren auf einen Grossteil ihres Lohns und entschädigen sich und ihre Mitarbeitenden mit Anteilen am Unternehmen. Kann ein Start-up dann mal gewinnbringend verkauft werden, werden die Gründerinnen und Gründer und ihre Mitstreiter durch den Gewinn für ihre Arbeit entschädigt. Genau diesen Gewinn will die Juso neu massiv besteuern.

«Viele Jungunternehmer würden künftig das Risiko kaum mehr auf sich nehmen, wenn ihnen zum Schluss die Lorbeeren wegbesteuert werden.»

Andri Silberschmidt, Jungunternehmer
im Gastro-Bereich

Hauseigentümer beim Verkauf fast alle betroffen

Langjährige Wohneigentümer müssten beim Verkauf ihrer Liegenschaft mit einer happigen Steuerrechnung rechnen. Nachdem sie jahrelang ihr Ersparnis in Erneuerung und Instandhaltung einer Wohnung oder eines Hauses investiert haben, müssten sie neu beim Verkauf die gesamte Wertsteigerung versteuern. «Im schlimmsten Fall würde dann eine 150-Prozent-Steuer erhoben», warnt Toni Niederberger, der Präsident des Hauseigentümerverbands Nidwalden. Das kann gerade bei älteren Verkäufern, die ihre Altersvorsorge im Haus investiert haben, einen grossen Einschnitt bedeuten. Übertrieben ist das nicht, denn nach 20 oder 30 Jahren beträgt die Wertsteigerung (= Kapitaleinkommen) sehr vieler Immobilien mehr als 100'000 Franken – und liegt damit über dem von

der Juso angedachten Schwellenwert. Auch Delphine Voutat, die Immobilien vermietet, warnt vor neuen Steuern auf Mieteinnahmen: «Die Besteuerung zu 150 Prozent führt dazu, dass ich Einkommen versteuern muss, das ich gar nie eingenommen habe. Dieses Geld fehlt für die Instandhaltung meiner Immobilien.»

Auch Landwirte und Kleinanleger berappen neue Steuern

Die Bäuerin Franziska Steiner-Kaufmann warnt ebenfalls vor den Folgen für Landwirtinnen und Landwirte: «Bei landwirtschaftlichen Betrieben, welche man ausserhalb der Familie verkauft, kann dies sehr hohe Steuern generieren. Und das in der Regel in einem Moment, welcher sehr heikel ist, denn letztlich ist der Wert eines Betriebs gleichzeitig unsere Altersvorsorge.»

Schliesslich zeigt Fabian Gloor, Kantonsrat Die Mitte Solothurn, auf, dass die Juso auch Kleinsparern ans Portemonnaie will. In Zeiten, wo sich ein Sparkonto aufgrund der tiefen Zinsen nicht mehr lohnt, investieren viele Leute in Aktien oder Optionen. Gewinne aus diesen Anlagen sollen neu nicht nur als Vermögen, sondern auch als Einkommen versteuert werden. «Das trifft Kleinsparer und den Mittelstand direkt», so sein Fazit.

«Auch Kleinsparern geht die Juso-Initiative ans Portemonnaie.»

Fabian Gloor, Kantonsrat Solothurn

Zusammenfassend muss festgestellt werden: Klassenkämpferische Rhetorik ist immer einfach und emotional. Die Reichen sollen zahlen, alle anderen profitieren. Aber Achtung vor der Falle der Juso! Wer etwas Geld angelegt hat, eine Wohnung oder ein Haus sein Eigen nennt, einen Landwirtschaftsbetrieb besitzt, ein Unternehmen führt oder mit einem Start-up für Innovation und Arbeitsplätze sorgt, ist mitten im Steuer-Sog der trügerischen Initiative. Die Initianten wollen Kapitalgewinne ab dem ersten Franken besteuern! Die Debatte um den Schwellenbetrag ist genauso wie der Titel «99%-Initiative» ein perfides Ablenkungsmanöver. Damit suggeriert die Juso, dass nur die Reichen betroffen wären. Das ist falsch.

HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank



RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung

KBZ Kaufmännisches
Bildungszentrum Zug

KMU Frauen



Politik

GLAUnited

Recht

GRUNDER
RECHTS—
ANWÄLTE

Digitalisierung

redIT
digital erfolgreich

SPONSOREN



brag
prüfung | steuern | beratung



JEGO



Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Rust + Co. AG Baugeschäft

Kraftprojekt GmbH

Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG
Ingold Treuhandpartner AG

Alois Bucher und Sohn AG
Immofina Baar AG
Trion Generalunternehmung

Cesi Canepa AG
Marc Meyer Haustechnik



Per 30.09.2022 werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.

Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden.

Mehr erfahren Sie auf einfach-zahlen.ch/rechnungssteller

Sprechen Sie
jetzt mit
Ihrer Bank und
Ihrem Software-
Partner.

Unterstützt durch:

• **SwissBanking**

sgv  **usam**

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
State Secretariat for Economic Affairs SECO

DER TITELWAHNSINN

Chief of Blabla, Head of Wichtigkeit – Jobtitel werden immer kurioser. Kaum noch eine Tätigkeit kommt ohne besonders ausgefallene Bezeichnung aus. Wieso eigentlich? Braucht es das wirklich?

In den letzten Jahren fand jedenfalls ein regelrechtes Wetttrüben inmitten des «War for Talents» statt: Fast jede Tätigkeit wird mit Managerin oder Manager im Titel garniert. Hand aufs Herz: Wirkt das nicht ein wenig aus der Zeit gefallen, gerade in der neuen Arbeitswelt, die ohne Hierarchien auskommen mag und auf Wertschätzung basiert?

Erstaunlich: Vor diesem Titel-Wahnsinn sind selbst Start-ups mit überschaubarem Personaltableau und begrenzten Mitteln für Gehälter nicht gefeit. Jede und jeder wird zu einem «Head of Irgendwas». Wächst das Team, muss der Chef oder die Chefin von den ganzen Head of Irgendwas mindestens ein «Direktor of Irgendwas» sein. Wer will schon nur noch Marketing Manager oder Managerin sein. Tatsache ist: Menschen achten nach wie vor zu sehr auf die Titel anderer. Dabei schaffen sie in erster Linie lediglich eine gewisse Wichtigkeit. Ob diese «Manager of» auch über die entsprechenden Kompetenzen verfügen, stellt sich dann erst im Gespräch heraus. Allzu oft fühlt man sich getäuscht.

Zu einem anderen Thema. Rechnet man Schülerinnen und Schüler hinzu, die bereits am Gymnasium sind und dieses fortsetzen, besuchen in diesem Sommer im Kanton Zug 387 (36 Prozent) eine Mittelschule (Gymnasium, Fachmittelschule), 522 (48 Prozent) absolvieren eine Berufsausbildung. Allerdings sind diese Zahlen je nach Geschlecht sehr unterschiedlich: Von den Knaben absolvieren 306 (56 Prozent) eine Berufslehre, bei den Mädchen sind es 216 (40 Prozent). Umgekehrt sind 227 (43 Prozent) der Mädchen in einer Mittelschule, während es bei den Knaben 160 (29 Prozent) sind. Der Run in die Mittelschule ist im Kanton Zug sehr ausgeprägt. Es erstaunt deshalb überhaupt nicht, dass das Gewerbe in verschiedenen Berufen keine Auszubildenden mehr findet. Ob sich da die Politik nicht Gedanken machen müsste?

Frederico

AGENDA

Voranzeigen: Veranstaltungen der Zuger Wirtschaft

Zuger Innovationstag

Der Zuger Innovationstag 2021 widmet sich dem Thema: «Information Explosion – The Impact». Informations- und Wissensmanagement in der zunehmenden Datenflut.

Die Informationsexplosion aus Aktivitäten von Menschen und Maschinen hat unvorstellbare Dimensionen angenommen und wird durch die Technologieentwicklung kontinuierlich weiter befeuert. Die globale Informationsflut bietet enorme Möglichkeiten bei gleichzeitiger grosser Herausforderung, die richtigen, aktuellen und relevanten Informationen effizient nutzbar zu machen.

Zum thematischen «Warm-up» werden drei Workshops angeboten. An der ID-Zug-Ausstellung können Sie vor und nach dem Abendprogramm interessante Kontakte

knüpfen. Im Abendprogramm folgen inspirierende Keynotes von Prof. Dr. Andreas Krause und Dr. Joël Luc Cachelin.

Zuger Innovationspreis

Die Verleihung des Zuger Innovationspreises 2021, der von der Zuger Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut übergeben wird, rundet den Abend ab.

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro und Netzwerken eingeladen. Zusätzlich haben Sie die Gelegenheit an der «ID: Zug» – die Ausstellung innovativer Unternehmen – innovative Produkte und Dienstleistungen zu erkunden. Das Technologie Forum Zug organisiert diesen abwechslungsreichen Anlass im Auftrag der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug. Anmeldeschluss ist 15. September 2021.

Redaktion

Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie

Paolo Foschini
Fotograf BR
Seestrasse 251
8804 Wädenswil
info@smile-to-me.ch
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
kundenzone@kalt.ch

Korrektur

m communications GmbH
Martina Murer
Garwidenstrasse 5
8932 Mettmenstetten

Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen
Monat vor Erscheinen.

Auflagen

66'000 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
63'500 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

Herausgeber

Gewerbeverband
Kantons Zug

Sekretariat

Irène Castell-Bachmann
Bundesplatz 9
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug

Perfekter Tellerservice von Villa Vilette. Perfekter Telekomservice von WWZ.

Erfolgreich vernetzt mit Internet, Telefonie
und TV für Unternehmen.



wwz.ch/kmu

Da für Ihr KMU.

WWZ

PLUG IN TO THE CITY.

RANGE ROVER PLUG-IN-HYBRID



ABOVE & BEYOND



Ein starker Auftritt wird jetzt noch selbstverständlicher. Der Range Rover Plug-in Hybrid treibt modernste Technologie zur Höchstform. 75 g/km CO₂ und 48 km Reichweite im EV-Modus machen ihn noch attraktiver für den Stadtverkehr. Dank der zusätzlichen Laufruhe des Plug-in-Hybrid-Antriebs stellt der Range Rover das Ultimative an Raffinesse dar. Neue Antriebsstärke schafft neue Anziehungskraft.

Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt.



Emil Frey Sihlbrugg

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg

www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch

Range Rover Autobiography LWB P400e Plug-In-Hybrid Vogue, Aut., 2.0 l, 404 PS (297 kW). Gesamtverbrauch: 3.9 l + 26.1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 89 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: F.

